

„Ein Tag für uns“ - auf dem Weg zur kirchlichen Hochzeit

Orientierungsrahmen Ehevorbereitung

„Die Liebe braucht verfügbare, geschenkte Zeit, die andere Dinge an die zweite Stelle setzt. Es bedarf der Zeit, um miteinander zu sprechen, um sich ohne Eile zu umarmen, um Pläne miteinander zu machen, um einander zuzuhören, einander anzusehen, einander zu würdigen, um die Beziehung zu stärken.“ (Amoris Laetitia 224)

Die Erzdiözese Freiburg pflegt eine prozessorientierte Beziehungspastoral. Sie „lebt und fördert die Wertschätzung der Verschiedenheit und Einzigartigkeit aller Menschen“ (Diözesane Leitlinien 2.5). Das heißt, Paaren auf Augenhöhe zu begegnen, ihre bisherige Beziehungsgeschichte zu würdigen und wahrhaftiges Interesse an den Menschen zu zeigen. „Ein Tag für uns“ spricht Paare an, die kirchlich heiraten wollen.

Der Orientierungsrahmen für die Ehevorbereitung setzt einen verbindlichen Rahmen für die inhaltliche Gestaltung der Ehevorbereitungsseminare in der Erzdiözese Freiburg. Gleichzeitig sind die pastoralen Mitarbeiter*innen eingeladen, diese Seminare in der methodischen Umsetzung und Schwerpunktsetzung kreativ auszugestalten und situativ auf die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen einzugehen. Die Ehevorbereitung kann in ökumenischer Kooperation organisiert und durchgeführt werden.

Partnerschaft leben

„(...) wir können nur wachsen, wenn wir auf die göttliche Gnade mit mehr Taten der Liebe, mit häufigeren, eindringlicheren, großzügigeren, zärtlicheren und fröhlicheren Gesten der Zuneigung antworten.“ (Amoris Laetitia 134)

„Die Verlobten müssten Anregung und Hilfe erfahren, damit sie darüber sprechen können, was jeder von einer eventuellen Ehe erwartet, was er unter Liebe und Verpflichtung versteht, was er sich vom anderen wünscht, welche Art von gemeinsamem Leben man planen möchte.“ (Amoris Laetitia 209)

Ziele:

- Die Partner*innen erleben eine qualitätsvolle Zeit als Paar.
- Die Partner*innen erhalten Impulse für eine gelingende Partnerschaft.
- Die Paare erleben sich gegenseitig und lernen voneinander.

Anregungen zur Umsetzung:

- Die eigene Lebens- und Paargeschichte bewusstmachen und reflektieren
- Gemeinsame Basis und Kraftquellen entdecken
- Als Paar ein Bild von der Zukunft entwickeln
- Impulse zu relevanten Paarthemen z.B. Kommunikation, Konfliktklärung, Entscheidungsfindung, Spiritualität, Bewusstsein über veränderte Rollen, Kompromissbereitschaft

- Informationen zu weiteren Angeboten wie Beratungsstellen (z.B. EFL-Stellen, Caritas, Diakonie), Paarseminaren, Kommunikationstrainings (EPL, KEK), usw.

Ehe als Sakrament

„Das Sakrament der Ehe ist nicht eine gesellschaftliche Konvention, ein leerer Ritus oder das bloße äußere Zeichen einer Verpflichtung. Das Sakrament ist eine Gabe für die Heiligung und die Erlösung der Eheleute.“ (Amoris Laetitia 72)

„Bei der unmittelbaren Vorbereitung auf die Ehe ... handelt es sich um eine Art „Initiation“ in das Ehesakrament, die ihnen die notwendigen Elemente vermittelt, um es mit der besten inneren Bereitschaft empfangen zu können und das Familienleben mit einer gewissen Standhaftigkeit zu beginnen“ (vgl. Amoris Laetitia 207)

Ziele:

- Die Teilnehmenden verstehen, was mit dem Begriff Sakrament gemeint ist.
- Die Paare begreifen das Sakrament der Ehe als Zeichen der Nähe Gottes, welches sie sich gegenseitig spenden.
- Die Paare kennen das Eheversprechen.

Anregungen zur Umsetzung:

- Durch Symbole oder Bilder die Bedeutung des Sakraments erlebbar machen
- Austausch darüber, was sich die Partner*innen im Eheversprechen zusagen
- Varianten des Eheversprechens vorstellen (Vermählungsspruch, Vermählung durch das Ja-Wort)
- Impulse geben, wie die spirituelle Dimension des Lebens im Paaralltag wirksam werden kann

Der Traugottesdienst

„In der direkten Vorbereitung ist es wichtig, den Verlobten die nötige Einsicht zu vermitteln, damit sie die liturgische Feier ganz tief erleben, und ihnen zu helfen, den Sinn jeder Geste zu begreifen und innerlich nachzuvollziehen.“ (Amoris Laetitia 213)

Ziele:

- Die Paare lernen Elemente und Varianten der Trauliturgie kennen.
- Die Paare werden zur Mitgestaltung der Trauliturgie befähigt und ermutigt.

Anregungen zur Umsetzung:

- Austausch unter den Paaren, was ihnen für den Gottesdienst wichtig ist
- Vorstellung des Ablaufs der Trauliturgie
- Über weitere Gestaltungsmöglichkeiten informieren